

06 Gesundheitswesen



	<i>Vorbemerkungen</i>	—236
	<i>Tabellen</i>	—239
Gesundheitspersonal		
06.01	Berufstätige Ärzte 2016 und 2017 nach Fachgebieten und Art der Tätigkeit	—239
06.02	Im Gesundheitswesen erteilte Approbationen 2017	—241
06.03	Niedergelassen tätige Ärzte und Zahnärzte 1991 bis 2017	—241
06.04	Niedergelassen tätige Ärzte 2017 nach Bezirken und Fachgebieten	—242
06.05	Berufstätige Zahnärzte 2017 nach Bezirken	—243
06.06	Apothekenpersonal am 31. Dezember 2017	—244
06.07	Niedergelassene Heilpraktiker und Heilpraktiker mit eingeschränkter Erlaubnis für Psychotherapie am 31. Dezember 2017 nach Bezirken	—244
06.08	Selbständiges Medizinalfachpersonal am 31. Dezember 2017 nach Bezirken und Berufsgruppen	—245
Krankenhäuser		
06.09	Personal der Krankenhäuser 1991 bis 2017	—246
06.10	Ärztliches Personal der Krankenhäuser 2017	—247
06.11	Nichtärztliches Personal der Krankenhäuser 2017	—248
06.12	Krankenhäuser, Betten, Fallzahl, Berechnungs- und Belegungstage, Verweildauer und Bettenauslastung der vollstationären Versorgung 1991 bis 2017	—249
06.13	Bereinigte Kosten der Krankenhäuser 1991 bis 2016	—250
06.14	Kosten der Krankenhäuser 2016	—251
06.15	Krankenhäuser 2017 nach Fachabteilungen	—252
06.16	Ausgewählte Merkmale der Diagnosestatistik über die entlassenen vollstationären Behandlungsfälle der Krankenhäuser 2012 bis 2016	—253
	Aus Krankenhäusern entlassene vollstationäre Behandlungsfälle 2016	
06.17	... nach Fachabteilungen	—254
06.18	... nach Diagnosekapiteln	—256
06.19	Entbindungen und Geburten in Krankenhäusern 1991 bis 2017	—257
Schwangerschaftsabbrüche		
06.20	Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Berlin 2013 bis 2017	—258
Infektionskrankheiten		
06.21	Ausgewählte meldepflichtige Infektionskrankheiten 2012 bis 2016	—259
Todesursachen		
06.22	Gestorbene 2015 nach ausgewählten Todesursachen	—260
Begräbnisse und Einäscherungen		
06.23	Begräbnisse 1991 bis 2017	—263
06.24	Einäscherungen 1991 bis 2017	—264
06.25	Begräbnisse und Einäscherungen 2017	—265
06.26	Friedhöfe und Bestattungen 2017 nach Trägerschaft der Friedhöfe	—265

In diesem Abschnitt werden Ergebnisse der Bundesstatistik für Krankenhäuser, der Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche und der Statistik der Todesursachen dargestellt. Darüber hinaus enthält der Abschnitt Daten zu Friedhöfen, Begräbnissen und Einäscherungen.

Über **Berufe des Gesundheitswesens und Einrichtungen der Gesundheitsversorgung** melden folgende Einrichtungen:

- Die Landesärztekammer Berlin über die Ärzte in freier Praxis, Ärzte im stationären Bereich und Ärzte in sonstigen Tätigkeitsbereichen in Berlin,
- die Kassenärztliche Vereinigung Berlin über die niedergelassenen und angestellten Ärzte in den Bezirken,
- die Zahnärztekammer über die Zahnärzte,
- die Apothekerkammer über die Apotheken und das dort tätige Apothekenfachpersonal und
- das Landesamt für Gesundheit und Soziales über die niedergelassenen Heilpraktiker, das selbständige Medizinalfachpersonal und die erteilten Approbationen.

Bei der **Krankenhausstatistik** handelt es sich um eine jährliche Totalerhebung der Krankenhäuser sowie der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, deren organisatorische Einheiten, personelle und sachliche Ausstattung sowie die von ihnen erbrachten Leistungen. Das Erhebungsprogramm umfasst die Teile Grunddaten, Diagnosen und Kostennachweis.

Grundlage dieser Bundesstatistik bildet die Krankenhausstatistik-Verordnung (KHStatV) vom 10. April 1990 in der jeweils gültigen Fassung. Die Daten der Diagnosestatistik werden nach der „Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme“, 10. Revision (ICD-10), erhoben. Maßgeblich ist die jeweils im Berichtsjahr gültige Version.

Bei der Statistik über **Schwangerschaftsabbrüche** handelt es sich um eine Totalerhebung von Eingriffen zur vorzeitigen Beendigung einer Schwangerschaft nach den Voraussetzungen des § 218a Strafgesetzbuch (StGB).

Rechtsgrundlagen für die Erhebung dieser Bundesstatistik bilden die §§ 15 bis 18 des Schwangerschaftskonfliktgesetzes (SchKG) in der jeweils gültigen Fassung. Die Statistik über Schwangerschaftsabbrüche wird quartalsweise vom Statistischen Bundesamt erhoben und aufbereitet.

Angaben über **meldepflichtige Infektionskrankheiten** regelt das Infektionsschutzgesetz (IfSG), das am 1. 1. 2001 in Kraft trat. Das IfSG regelt, welche Krankheiten bei Verdacht, Erkrankung oder Tod und welche labor diagnostischen Nachweise von Erregern meldepflichtig sind. Zweck des Gesetzes ist es, übertragbaren Infektionskrankheiten beim Menschen vorzubeugen, Infektionen frühzeitig zu erkennen und ihre Weiterverbreitung zu verhindern. Die Daten werden vom Robert Koch-Institut erhoben.

Grundlage für die **Todesursachenstatistik** sind die Angaben auf dem Leichenschauschein über die Todesart (natürlicher Tod – nicht natürlicher Tod) und über die Todesursache. Nach den Regeln der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ist die Todesursache in einer Kausalkette, die mit dem unmittelbar zum Tode führenden Leiden beginnt und rückschauend zum Grundleiden führt, in den Leichenschauschein einzutragen. Die Todesursachenstatistik wird unikausal aufbereitet, das heißt, es geht nur eine Krankheit, das Grundleiden, in die Statistik ein. Seit 1998 werden die Daten nach der „Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme“, 10. Revision (ICD-10) der WHO aufbereitet. Ein Vergleich mit den von Januar 1979 bis zum Dezember 1997 vorliegenden Daten der 9. Revision der ICD ist nur eingeschränkt möglich.

Die Angaben über **Erdbestattungen und Urnenbeisetzungen** beruhen auf Angaben der Evangelischen Kirche in Berlin-Brandenburg, des Bischöflichen Ordinariats, der Jüdischen Gemeinden zu Berlin, der Russisch-Orthodoxen Kirche und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt.

Die Angaben über Einäscherungen werden von den Berliner Krematorien gemeldet.

Definitionen und methodische Hinweise

Ärzte mit Gebietsbezeichnung

Ärzte mit Gebiets- oder Schwerpunktbezeichnung sind berufstätige Ärzte mit abgeschlossener Facharztausbildung, die auf einem anerkannten Fachgebiet tätig sind.

Ärzte ohne Gebietsbezeichnung

Ärzte ohne Gebiets- oder Schwerpunktbezeichnung sind praktische Ärzte, Ärzte in der Weiterbildung zum Facharzt sowie Fachärzte, deren Fachgebiet bisher nicht anerkannt ist.

Freipraktizierende Ärzte

Das sind Ärzte in freier Praxis einschließlich der Ärzte mit nebenamtlicher Krankenhaus-tätigkeit (z. B. Belegärzte) und Assistenzärzte bei frei praktizierenden Ärzten.

Sonstige Ärzte

Das sind hauptamtlich tätige Ärzte bei Behörden und Körperschaften des öffentlichen Rechts, im Polizeidienst, in wissenschaftlich-theoretischen Instituten sowie Ärzte in der Industrie und Privatwirtschaft.

Krankenhäuser

Das sind Einrichtungen,

- die der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen und
- die fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten und
- die mit Hilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichem, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischem Personal darauf eingerichtet sind, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten der Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten und
- in denen die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Allgemeine Krankenhäuser

Das sind Krankenhäuser, die über Betten in vollstationären Fachabteilungen verfügen, wobei die Betten nicht ausschließlich für psychiatrische und neurologische Patienten vorbehalten werden.

Sonstige Krankenhäuser

Hierbei handelt es sich um Krankenhäuser, die ausschließlich über psychiatrische oder psychiatrische und neurologische Betten verfügen oder es handelt sich um reine Tages- oder Nachtkliniken, in denen ausschließlich teilstationäre Behandlungen durchgeführt werden und in denen Patienten nur eine begrenzte Zeit des Tages oder der Nacht untergebracht sind.

Aufgestellte Betten

Die Zahl der betriebsbereit aufgestellten Betten im Jahresdurchschnitt ergibt sich als Durchschnittswert der an den Monatsenden vorhandenen Bettenzahl.

Fachabteilungen

Das sind abgegrenzte, von Ärzten mit Gebiets- oder Schwerpunktbezeichnung ständig verantwortlich geleitete Abteilungen mit besonderer Behandlungseinrichtungen.

Fallzahl

Bei den Grunddaten und den Kosten (Teil I und Teil III der Krankenhausstatistik) versteht man darunter die durchschnittliche Zahl der im Krankenhaus vollstationär behandelten Patienten, die sich aus der Summe der Zahl der Patientenzugänge, der Patientenabgänge und der Sterbefälle, dividiert durch zwei, errechnet. Die Angaben zu den Behandlungsfällen in der Diagnosestatistik (Teil II der Krankenhausstatistik) beziehen sich auf alle im Laufe des Berichtsjahres entlassenen vollstationär behandelten Patienten (einschließlich Sterbefälle), unabhängig davon, in wie vielen Fachabteilungen der Patient während seines Krankenhausaufenthaltes behandelt wurde. Werden Patienten mehrfach im Jahr vollstationär behandelt oder zwischenzeitlich beurlaubt, wird jeder Krankenhausaufenthalt als Behandlungsfall bewertet.

Mit Einführung der Diagnosis Related Groups (DRG), bei der jede abgerechnete Fallpauschale im Jahr der Entlassung als ein Fall zählt, erhalten auch die **gesunden Neugeborenen** in der Diagnosestatistik den Status als Fall mit der ICD-10 Z38.

Wegen der langfristigen Vergleichbarkeit der Angaben der Diagnosestatistik wurden die gesunden Neugeborenen in den entsprechenden Tabellen nicht in der Gesamtzahl der Fälle nachgewiesen, sondern als zusätzliche Information gesondert dargestellt.

Berechnungs- und Belegungstage

Die Zahl der Berechnungs- und Belegungstage entspricht der Summe der an den einzelnen Tagen des Berichtsjahres um 24.00 Uhr vollstationär untergebrachten Patienten und Patientinnen (Summe der Mitternachtsbestände). Der Aufnahmetag – auch bei Stundenfällen – sowie jeder weitere Tag des Krankenhausaufenthaltes zählt als Berechnungs- bzw. Belegungstag. Entlassungs- und Verlegungstage werden dabei nicht mitgezählt. Somit verursacht – im Gegensatz zu den Berichtsjahren vor 2002 – ein Stundenfall einen Belegungstag.

Verweildauer

Sie wird, resultierend aus der Erhebung unterschiedlicher Merkmale im Teil I – Grunddaten – bzw. im Teil II – Diagnosen – der Krankenhausstatistik, differierend berechnet: Innerhalb der Grunddaten ergibt sich die Verweildauer als Quotient aus der Summe der Berechnungs- und Belegungstage und der Fallzahl. Die diagnosebezogene Verweildauer für vollstationäre Behandlungsfälle ist der Quotient aus den in vollstationärer Behandlung verbrachten Tagen und der Anzahl der im Berichtsjahr entlassenen Patienten.

Kosten

Der Kostennachweis der Krankenhäuser basierte von 1990 bis 1995 auf dem Bruttokostenprinzip (einschließlich nicht pflegesatzfähiger/stationärer Kosten). Von 1996 bis 2001 wurden die Kosten nach dem Nettoprinzip (ohne nicht pflegesatzfähige/stationäre Kosten) ermittelt. Ab 2002 erfolgte wieder eine Rückkehr zum Bruttokostenprinzip. Einzelne Kostenarten sind nur dann miteinander vergleichbar, wenn ihrer Ermittlung das gleiche Prinzip zugrunde liegt. Vergleiche der Kosten in der Zeitreihe können daher nur über die von Abzugspositionen nichtstationärer Kosten bereinigten Kosten vorgenommen werden.

Im Einzelnen werden Personal- und Sachkosten, Kosten der Ausbildungsstätten und Angaben über Ausbildungsfonds, Steuern und Zinsen sowie Abzüge nachgewiesen.

Schwangerschaftsabbrüche

Schwangerschaftsabbrüche dienen der vorzeitigen Beendigung einer Schwangerschaft. Sie werden nach entsprechender Indikation ambulant oder stationär in Krankenhäusern, in zugelassenen ambulanten Einrichtungen und Operationszentren durchgeführt, welche über entsprechende personelle, organisatorische, räumliche und apparative Voraussetzungen verfügen. Nachgewiesen werden soziale und persönliche Merkmale der Frauen, rechtliche Voraussetzungen des Schwangerschaftsabbruchs (Indikationsstellung oder Beratungsregelung), Dauer der Schwangerschaft, Art des Eingriffs, Ort des Eingriffs (Krankenhaus oder Praxis) sowie der Wohnsitz der Frauen.

Todesursachen

Todesursachen sind Krankheiten, krankhafte Zustände, Verletzungen oder Vergiftungen, die direkt oder indirekt zum Tode führen.

Die als Todesursache von der WHO definierten Grundleiden sind

- a) die Krankheit oder Verletzung, die den Ablauf der direkt zum Tode führenden Krankheitszustände auslöste oder
- b) die Umstände des Unfalls oder der Gewaltwirkung, die die tödliche Verletzung hervorriefen.

Berufstätige Ärzte 2016 und 2017 nach Fachgebieten und Art der Tätigkeit

Gebiets- bezeichnung	Ins- gesamt	Weib- lich	Davon nach der Tätigkeit			
			in freier Praxis		im station- ären Bereich	in Behörden, Körper- schaften, sonstiger Tätigkeit ¹
			ambu- lant	darunter nieder- gelassen		
2008	17 393	8 354	6 951	6 079	7 957	2 485
2009	18 000	8 697	7 033	6 068	8 268	2 699
2010	18 184	8 858	7 443	5 952	8 180	2 561
2011	18 691	9 281	7 549	5 945	8 507	2 635
2012	18 925	9 466	7 544	5 880	8 739	2 642
2013	18 923	9 510	7 492	5 781	8 850	2 581
2014	19 737	9 994	7 680	5 790	9 352	2 705
2015	21 538	10 898	8 472	6 303	9 949	3 117
2016	22 073 r	11 224 r	8 608 r	6 265 r	10 250 r	3 215 r
2017	22 529	11 528	8 745	6 147	10 555	3 229
2016 ²						
Ärzte ohne Gebietsbezeichnung	6 628	3 857	855	343	4 677	1 096
Ärzte mit Gebietsbezeichnung	15 445	7 367	7 753	5 922	5 573	2 119
davon						
Anästhesiologie	1 277	613	212	157	869	196
Arbeitsmedizin	220	125	31	20	29	160
Augenheilkunde	423	246	331	267	64	28
Chirurgie	1 972	465	766	594	1 003	203
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	1 036	749	661	537	285	90
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	403	184	293	244	81	29
Haut- und Geschlechtskrankheiten	367	200	272	217	59	36
Humangenetik	25	14	14	8	6	5
Hygiene und Umweltmedizin	21	16	3	-	11	7
Innere Medizin und Allgemeinmedizin	5 098	2 515	2 957	2 226	1 541	600
Kinder- und Jugendmedizin	857	536	371	287	339	147
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	136	93	78	67	35	23
Laboratoriumsmedizin	97	45	56	8	22	19
Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie	64	29	17	2	26	21
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	92	18	65	57	22	5
Nervenheilkunde	311	134	189	166	45	77
Neurochirurgie	123	19	42	29	77	4
Neurologie	372	172	114	82	216	42
Nuklearmedizin	74	28	46	23	25	3
Öffentliches Gesundheitswesen	43	23	3	2	2	38
Pathologie	133	58	51	36	65	17
Pharmakologie	66	28	3	2	22	41
Physikalische und Rehabilitative Medizin	120	78	89	56	10	21
Psychiatrie und Psychotherapie	723	369	329	285	260	134
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie ...	316	191	255	244	31	30
Radiologie	569	244	256	130	258	55
Strahlentherapie	77	48	45	11	26	6
Transfusionsmedizin	49	25	5	2	25	19
Urologie	299	71	181	150	95	23
übrige Gebiete ³	82	31	18	13	24	40

Anmerkungen siehe Seite 240

Berufstätige Ärzte 2016 und 2017 nach Fachgebieten und Art der Tätigkeit

Noch:
06.01

Gebiets- bezeichnung	Ins- gesamt	Weib- lich	Davon nach der Tätigkeit			
			in freier Praxis		im statio- nären Bereich	in Behörden, Körper- schaften, sonstiger Tätigkeit ¹
			ambu- lant	darunter nieder- gelassen		
2017						
Ärzte ohne Gebietsbezeichnung	6 834	3 942	934	329	4 773	1 127
Ärzte mit Gebietsbezeichnung	15 695	7 586	7 811	5 818	5 782	2 102
davon						
Anästhesiologie	1 302	627	219	155	887	196
Arbeitsmedizin	216	121	30	21	36	150
Augenheilkunde	428	252	335	261	63	30
Chirurgie	2 020	507	770	579	1 050	200
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	1 062	784	663	523	304	95
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	408	196	299	243	75	34
Haut- und Geschlechtskrankheiten	371	206	276	214	59	36
Humangenetik	22	12	13	7	6	3
Hygiene und Umweltmedizin	18	13	2	-	9	7
Innere Medizin und Allgemeinmedizin	5 166	2 567	2 989	2 195	1 589	588
Kinder- und Jugendmedizin	881	561	389	288	345	147
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	130	89	77	65	35	18
Laboratoriumsmedizin	92	44	50	6	23	19
Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie	66	29	16	1	26	24
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	92	17	64	56	24	4
Nervenheilkunde	293	124	177	155	42	74
Neurochirurgie	131	23	38	25	87	6
Neurologie	411	192	119	84	249	43
Nuklearmedizin	72	27	45	22	21	6
Öffentliches Gesundheitswesen	40	22	3	2	2	35
Pathologie	135	64	53	34	66	16
Pharmakologie	65	28	3	2	21	41
Physikalische und Rehabilitative Medizin	119	77	86	57	12	21
Psychiatrie und Psychotherapie	756	387	344	295	279	133
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie ...	309	187	243	231	34	32
Radiologie	588	256	254	123	271	63
Strahlentherapie	77	47	45	10	27	5
Transfusionsmedizin	49	26	7	2	23	19
Urologie	297	70	186	151	93	18
übrige Gebiete ³	79	31	16	11	24	39

1 in wissenschaftlich-theoretischen Instituten,
in der Industrie und Privatwirtschaft

2 berichtigte Zahlen

3 Anatomie, Biochemie, Immunologie, Physiologie,
Rechtsmedizin, Sozialhygiene, Sportmedizin, Biophysik,
Pathologische Biochemie und sonstige Gebiete

Quelle: Ärztekammer Berlin,
eigene Berechnungen

→ Jahrbuch Brandenburg: 06.01

Im Gesundheitswesen erteilte Approbationen 2017

Berufsgruppe	Approbationen			Darunter an Ausländer		
	ins-gesamt	männlich	weiblich	zu-sammen	männlich	weiblich
Ärzte	941	425	516	391	227	164
Zahnärzte	96	29	67	39	17	22
Apotheker	129	48	81	39	16	23
Tierärzte	180	28	152	8	2	6
Psychologische Psychotherapeuten	246	35	211	7	1	6
Kinder- und Jugendlichen- psychotherapeuten	52	13	39	2	-	2

Quelle: Landesamt für Gesundheit und Soziales

06.02

Niedergelassen tätige Ärzte und Zahnärzte 1991 bis 2017

Jahr	Niedergelassen tätige					
	Ärzte			Zahnärzte		
	ins-gesamt	je 10 000 Einwohner ¹	Einwohner ¹ je Arzt	ins-gesamt	je 10 000 Einwohner ¹	Einwohner ¹ je Zahnarzt
1991 ...	5 411	15,7	637	2 159	6,3	1 596
1992 ...	5 436	15,7	638	2 536	7,3	1 367
1993 ...	6 027	17,3	577	2 658	7,6	1 307
1994 ...	6 080	17,5	571	2 683	7,7	1 294
1995 ...	6 143	17,7	565	2 813	8,1	1 234
1996 ...	6 178	17,9	560	2 848	8,2	1 214
1997 ...	6 245	18,2	549	2 887	8,4	1 187
1998 ...	6 234	18,3	545	2 944	8,7	1 154
1999 ...	6 471	19,1	523	2 983	8,8	1 135
2000 ...	6 505	19,2	520	3 040	9,0	1 113
2001 ...	6 545	19,3	518	3 067	9,1	1 105
2002 ...	6 640	19,6	510	3 077	9,1	1 102
2003 ...	6 737	19,9	503	3 108	9,2	1 090
2004 ...	6 918	20,4	490	3 124	9,2	1 084
2005 ...	6 811	20,1	498	3 185	9,4	1 066
2006 ...	6 913	20,3	492	3 192	9,4	1 066
2007 ...	6 961	20,4	491	3 162	9,3	1 080
2008 ...	6 079	17,7	565	3 112	9,1	1 103
2009 ...	6 068	17,6	567	3 097	9,0	1 112
2010 ...	5 952	17,2	581	3 080	8,9	1 124
2011 ...	5 945	17,9	559	3 039	9,1	1 094
2012 ...	5 880	17,4	574	2 985	8,8	1 131
2013 ...	5 781	16,9	592	2 965	8,7	1 154
2014 ...	5 790	16,7	599	2 936	8,5	1 182
2015 ...	6 303	17,9	558	2 948	8,4	1 194
2016 ...	6 265 r	17,5 r	571 r	2 850	8,0	1 254
2017 ...	6 147	17,0	588	2 840	7,9	1 272

1 Bevölkerungsfortschreibung am 31. Dezember

Quelle: Ärztekammer Berlin, Zahnärztekammer Berlin

→ Jahrbuch Brandenburg: 06.03

06.03

Niedergelassen tätige Ärzte 2017 nach Bezirken und Fachgebieten

06.04

Bezirk	Ins- gesamt	Ärzte mit Gebietsbezeichnung						
		Anästhe- siologie	Augen- heilkunde	Chirurgie	Frauen- heilkunde und Geburthilfe	Hals- Nasen- Ohren- heilkunde	Haut- und Geschlechts- krank- heiten	Allgemein- und innere Medizin
Mitte	634	18	25	75	63	22	27	201
Friedrh.-Kreuzb.	383	10	16	28	38	16	10	150
Pankow	549	11	23	45	40	18	21	219
Charlbg.-Wilmsersd.	1 113	28	37	124	89	48	40	342
Spandau	330	9	18	31	26	14	11	132
Steglitz-Zehlend.	727	20	29	70	57	35	24	214
Tempelh.-Schöneb.	694	13	26	55	63	20	23	242
Neukölln	334	3	18	22	31	16	8	152
Treptow-Köpenick	307	7	20	36	23	9	17	116
Marzahn-Hellersd.	309	10	13	28	23	13	7	131
Lichtenberg	332	8	16	30	43	14	9	129
Reinickendorf	363	11	20	29	24	16	12	140
Berlin ¹	6 147	155	261	579	523	243	214	2 195

Niedergelassen tätige Ärzte 2017 nach Bezirken und Fachgebieten

Noch:
06.04

Bezirk	Noch: Ärzte mit Gebietsbezeichnung							Ärzte ohne Gebiets- bezeich- nung
	Kinder- und Jugend- medizin	Nerven- heilkunde	Psychiatrie und Psycho- therapie	Psycho- somatische Medizin und Psycho- therapie	Radio- logie	Urologie	sonstige	
Mitte	27	10	35	28	11	16	49	27
Friedrh.-Kreuzb.	17	7	22	9	4	10	22	24
Pankow	30	16	27	13	8	9	53	16
Charlbg.-Wilmsersd.	35	30	56	65	24	20	95	80
Spandau	16	4	12	4	8	11	18	16
Steglitz-Zehlend.	34	25	41	42	19	17	51	49
Tempelh.-Schöneb.	31	21	50	39	14	17	33	47
Neukölln	18	9	14	4	2	10	5	22
Treptow-Köpenick	18	8	8	9	3	10	15	8
Marzahn-Hellersd.	22	7	5	1	11	7	26	5
Lichtenberg	18	9	8	1	10	13	15	9
Reinickendorf	18	6	12	11	8	12	19	25
Berlin ¹	288	155	295	231	123	151	405	329

¹ einschließlich 72 Ärzte, die keinem Bezirk zugeordnet werden können.

Quelle: Landesärztekammer Berlin, eigene Berechnungen

→ Jahrbuch Brandenburg: 06.03

Berufstätige Zahnärzte 2017 nach Bezirken

Jahr — Bezirk	Zahnärzte		Darunter			
			niedergelassene Zahnärzte		Assistenzärzte/ Praxisvertreter	
	insgesamt	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
2008	3 789	1 945	3 112	1 534	543	343
2009	3 844	1 993	3 097	1 526	617	399
2010	3 791	1 987	3 080	1 511	708	473
2011	3 878	2 040	3 039	1 499	838	540
2012	3 921	2 055	2 985	1 467	936	588
2013	3 956	2 092	2 965	1 438	990	654
2014	4 002	2 124	2 936	1 427	1 066	697
2015	4 140	2 194	2 948	1 419	1 185	770
2016	3 798	2 021	2 850	1 359	1 141	749
2017	3 804	2 006	2 840	1 350	1 116	716
Mitte	345	175	297	123	152	94
Friedrh.-Kreuzb.	230	138	207	101	97	68
Pankow	471	278	287	156	135	95
Charlbg.-Wilmerd.	712	366	438	181	202	133
Spandau	128	55	150	60	30	16
Steglitz-Zehlend.	635	295	293	135	146	90
Tempelh.-Schöneb.	351	166	272	114	112	69
Neukölln	131	60	178	68	52	28
Treptow-Köpenick	233	143	179	117	62	42
Marzahn-Hellersd.	177	115	180	112	31	21
Lichtenberg	159	105	171	100	39	29
Reinickendorf	232	110	188	83	58	31
Und zwar						
Oralchirurgen	126	52	76	16	56	36
Kieferorthopäden...	204	124	141	82	77	49
Ausländische Zahnärzte	290	161	74	32	191	111

→ Jahrbuch Brandenburg: 06.04

Quelle: Zahnärztekammer Berlin

Apothekenpersonal am 31. Dezember 2017

06.06

Berufsgruppe	2017						2016
	ins-gesamt	männlich	weiblich	in			
				öffentlichen Apotheken	Krankenhausa- apotheken	sonstiger pharmazeu- tischer Tätigkeit	
Apotheker	3 771	1 067	2 704	2 704	83	984	3 663
Apothekerassistenten	22	3	19	22	-	-	26
Pharmazeutisch-technische Assistenten	1 527	124	1 403	1 418	109	-	1 794
Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte ¹	974	46	928	901	73	-	908
Pharmazie-Ingenieure	348	5	343	327	21	-	363
Pharmazeutische Assistenten ² .....	.	.	.	.	.	.	19
Pharmaziepraktikanten	188	53	135	136	10	42	194
Praktikanten zum pharmazeutisch-technischen Assistenten ² .....	.	.	.	.	.	.	64
Auszubildende zum pharmazeutisch-kaufmännischen Angestellten	136	27	109	130	6	-	126

1 einschließlich Apotheken-Facharbeiter

Quelle: Apothekerkammer Berlin

2 nicht mehr meldepflichtig

Niedergelassene Heilpraktiker und Heilpraktiker mit eingeschränkter Erlaubnis für Psychotherapie¹ am 31. Dezember 2017 nach Bezirken

06.07

Bezirk	Niedergelassene					
	Heilpraktiker			Heilpraktiker mit eingeschränkter Erlaubnis für Psychotherapie		
	ins-gesamt	männlich	weiblich	ins-gesamt	männlich	weiblich
Mitte	450	120	330	213	60	153
Friedrh.-Kreuzb.	719	184	535	308	81	227
Pankow	599	124	475	279	73	206
Charlbg.-Wilmsersd. 1 125	274	851	405	89	316	
Spandau	173	28	145	57	10	47
Steglitz-Zehlend.	814	169	645	251	46	205
Tempelh.-Schöneb. 966	217	749	336	88	248	
Neukölln	295	73	222	173	46	127
Treptow-Köpenick 147	33	114	80	12	68	
Marzahn-Hellersd. 87	16	71	49	10	39	
Lichtenberg	111	13	98	31	8	23
Reinickendorf	260	53	207	79	12	67
Berlin	5 746	1 304	4 442	2 261	535	1 726

1 Rechtsgrundlage: § 5 des Gesundheitsdienst-Gesetzes (GDG) vom 25. Mai 2006 (GVBl. S. 450)

Quelle: Landesamt für Gesundheit und Soziales

**Selbständiges Medizinalfachpersonal am 31. Dezember 2017
nach Bezirken und Berufsgruppen**

Bezirk	Ins- gesamt	Gesund- heits- und Kranken- pfleger	Gesund- heits- und Kinder- kranken- pfleger	Heb- ammen/ Ent- bindungs- pfleger	Beschäf- tigungs-/ Arbeits- thera- peuten	Logo- päden	Physio- thera- peuten	Mas- seure	Masseure und medizi- nische Bade- meister
Mitte	522	61	3	76	35	42	208	1	34
Friedrh.-Kreuzb.	573	54	2	162	31	44	210	1	18
Pankow	756	100	10	140	57	64	268	1	9
Charlbg.-Wilmerisd.	894	56	1	124	44	62	426	5	86
Spandau	338	49	3	51	14	23	119	-	28
Steglitz-Zehlend.	776	57	2	111	51	53	370	6	36
Tempelh.-Schöneb.	746	78	3	112	36	46	316	7	55
Neukölln	402	53	3	72	21	31	134	2	32
Treptow-Köpenick	463	44	3	89	35	27	182	-	5
Marzahn-Hellersd.	307	34	5	34	20	17	131	1	1
Lichtenberg	374	36	1	51	26	34	160	3	3
Reinickendorf	432	36	3	40	31	38	193	1	33
Berlin	6 583	658	39	1 062	401	481	2 717	28	340
männlich	1 562	207	2	1	70	64	764	11	210
weiblich ..	5 021	451	37	1 061	331	417	1 953	17	130

06.08

**Selbständiges Medizinalfachpersonal am 31. Dezember 2017
nach Bezirken und Berufsgruppen**

Bezirk	Diät- assis- tenten	Atem- Sprech- und Stimm- lehrer	Diplom- sprach- wissen- schaftler	Podo- logen	Familien- pfleger	Alten- pfleger	Heilpraktiker beschränkt auf das Gebiet der			Heil- erzie- hungs- pfleger	Sonstige
							Physio- therapie	Podo- logie	Chiro- praktik		
Mitte	-	3	-	9	-	30	16	3	-	1	-
Friedrh.-Kreuzb.	-	2	-	11	-	22	15	-	-	1	-
Pankow	-	7	3	24	-	35	28	5	2	2	1
Charlbg.-Wilmerisd.	-	9	-	14	-	20	43	3	-	1	-
Spandau	-	-	-	12	2	32	5	-	-	-	-
Steglitz-Zehlend.	1	7	-	21	-	23	34	3	-	-	1
Tempelh.-Schöneb.	1	3	-	24	-	28	30	4	-	1	2
Neukölln	-	3	-	10	-	28	6	4	-	2	1
Treptow-Köpenick	-	5	-	23	-	25	23	2	-	-	-
Marzahn-Hellersd.	-	-	-	18	-	31	13	1	-	-	1
Lichtenberg	2	-	-	28	-	19	8	1	-	-	2
Reinickendorf	-	3	-	22	-	22	7	2	-	-	1
Berlin	4	42	3	216	2	315	228	28	2	8	9
männlich	-	4	-	23	-	115	77	3	1	4	6
weiblich ..	4	38	3	193	2	200	151	25	1	4	3

Noch:
06.08

Rechtsgrundlage: § 5 des Gesundheitsdienst-
Gesetzes (GDG) vom 25. Mai 2006 (GVBl. S. 450)

Quelle: Landesamt für Gesundheit
und Soziales

Personal der Krankenhäuser 1991 bis 2017

06.09

Jahr	Personal am 31. Dezember			Vollkräfte im Jahresdurchschnitt		
	haupt- amtliche Ärzte ¹	hauptamtliches nichtärztliches Personal		haupt- amtliche Ärzte	nichtärztliches Personal	
		ins- gesamt	darunter Pflegedienst		ins- gesamt ²	darunter Pflegedienst
1991 ...	7 589	57 543	22 945	6 447	51 149	19 644
1992 ...	7 847	58 177	23 027	6 602	51 268	19 558
1993 ...	7 670	57 993	23 257	6 317	50 921	19 905
1994 ...	7 834	57 259	23 418	6 458	50 903	20 357
1995 ...	7 699	57 303	23 342	6 958	50 701	20 453
1996 ...	7 465	51 293	20 947	6 835	46 627	18 749
1997 ...	7 464	48 407	19 760	6 844	44 047	17 695
1998 ...	7 702	46 769	19 124	6 892	42 366	17 055
1999 ...	7 560	44 853	18 418	6 882	40 541	16 410
2000 ...	7 549	43 308	17 789	6 685	38 400	15 523
2001 ...	7 309	41 353	17 074	6 379	36 823	15 070
2002 ...	7 410	40 619	16 775	6 373	35 679	14 347
2003 ...	7 771	39 532	16 372	6 550	34 563	13 927
2004 ...	7 464	37 765	15 773	6 608	33 184	13 445
2005 ...	7 089	36 200	15 321	6 755	31 794	12 831
2006 ...	7 246	35 412	15 168	6 697	30 587	12 488
2007 ...	7 297	34 985	15 088	6 751	30 200	12 433
2008 ...	7 301	34 912	15 036	6 798	30 030	12 425
2009 ...	7 463	34 236	14 963	6 764	29 636	12 222
2010 ...	7 765	35 332	15 651	6 885	29 343	12 415
2011 ...	7 927	35 118	15 884	7 059	29 135	12 604
2012 ...	8 083	34 968	15 894	7 240	29 374	12 771
2013 ...	8 316	35 304	16 034	7 361	29 492	12 892
2014 ...	8 681	35 797	16 394	7 629	30 022	13 122
2015 ...	8 897	35 797	16 724	7 861	30 173	13 391
2016 ...	9 340	36 539	17 068	8 105	30 613	13 611
2017 ...	9 661	40 217	17 413	8 457	33 549	13 819

1 einschließlich Ärzte im Praktikum

2 einschließlich Schüler/-innen und Auszubildende

→ Jahrbuch Brandenburg: 06.05

Ärztliches Personal der Krankenhäuser 2017

06.10

Gebiets- bezeichnung	Hauptamtliche Ärzte am 31. Dezember			Darunter teilzeit- und geringfügig Beschäftigte		Leitende Ärzte	Ober- ärzte	Assistenz- ärzte
	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich			
Allgemeinmedizin	47	22	25	11	12	7	5	35
Anästhesiologie	833	430	403	125	245	48	270	515
Anatomie	7	4	3	3	1	-	1	6
Arbeitsmedizin	4	1	3	-	1	1	-	3
Augenheilkunde	67	33	34	3	16	16	31	20
Biochemie	2	2	-	-	-	1	-	1
Chirurgie	795	589	206	67	70	127	328	340
Diagnostische Radiologie	249	149	100	29	53	35	101	113
Frauenheilkunde u. Geburtshilfe	272	86	186	19	103	38	101	133
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	61	37	24	2	8	7	26	28
Haut- u. Geschlechtskrankheiten	47	25	22	4	13	8	14	25
Herzchirurgie	25	21	4	1	1	2	10	13
Humangenetik	8	4	4	-	1	3	1	4
Hygiene und Umweltmedizin	10	2	8	-	3	4	1	5
Innere Medizin	1 278	766	512	131	231	180	494	604
Kinderchirurgie	33	19	14	4	10	6	16	11
Kinderheilkunde	288	124	164	35	104	26	84	178
Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie	31	10	21	3	10	7	15	9
Klinische Pharmakologie	3	1	2	1	-	-	1	2
Laboratoriumsmedizin	16	8	8	1	1	4	6	6
Mikrobiologie und Infektions- epidemiologie	19	12	7	-	2	10	4	5
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie ...	31	23	8	4	2	11	10	10
Nervenheilkunde	4	3	1	3	-	-	2	2
Neurochirurgie	71	58	13	11	7	9	35	27
Neurologie	198	126	72	22	33	40	75	83
Neuropathologie	5	4	1	-	-	2	1	2
Nuklearmedizin	12	8	4	-	1	4	4	4
Orthopädie	97	80	17	13	5	22	47	28
Pathologie	42	25	17	7	6	13	20	9
Pharmakologie und Toxikologie .	5	5	-	-	-	4	-	1
Phoniatrie und Pädaudiologie	2	1	1	-	-	1	-	1
Physikalische und rehabilitative Medizin	7	2	5	-	3	1	1	5
Physiologie	8	7	1	-	-	5	-	3
Plastische Chirurgie	55	40	15	3	6	14	28	13
Psychiatrie und Psychotherapie ..	176	90	86	18	45	22	75	79
Psychotherapeutische Medizin/ Psychosomatik	75	39	36	10	19	15	29	31
Rechtsmedizin	5	4	1	-	-	1	2	2
Strahlentherapie	30	14	16	2	6	3	8	19
Transfusionsmedizin	10	9	1	3	1	-	2	8
Urologie	95	71	24	13	6	13	35	47
Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung	5 026	2 956	2 070	549	1 025	712	1 883	2 431
Ärzte ohne abgeschlossene Weiterbildung	4 635	1 941	2 694	231	768	-	1	4 634
Hauptamtliche Ärzte	9 661	4 897	4 764	780	1 793	712	1 884	7 065
Nachrichtlich Zahnärzte	137	79	58	12	20	-	-	-

Nichtärztliches Personal der Krankenhäuser 2017

06.11

Personalgruppe — Berufsbezeichnung	Hauptamtlich Beschäftigte am 31. Dezember			Darunter teilzeit- und geringfügig Beschäftigte	
	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich
Pflegedienst (Pflegebereich) ¹	17 413	3 124	14 289	1 099	7 632
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	14 469	2 688	11 781	954	6 253
Krankenpflegehelfer/-innen	704	139	565	45	264
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	1 366	49	1 317	12	837
Sonstige Pflegepersonen	874	248	626	88	278
Medizinisch-technischer Dienst	8 314	1 282	7 032	287	3 159
Medizinisch-technische Assistenten/-innen	214	16	198	3	83
Medizinisch-technische Radiologie- assistenten/-innen	882	163	719	14	317
Medizinisch-technische Laboratoriums- assistenten/-innen	726	29	697	7	269
Apothekenpersonal	285	45	240	3	84
Apotheker/-innen	85	19	66	–	22
Pharmazeutisch-technische Assistenten/-innen	111	10	101	1	31
sonstiges Apothekenpersonal	89	16	73	2	31
Krankengymnasten/-innen, Physiotherapeuten/-innen	786	175	611	33	339
Masseure/-innen und medizinische Bademeister/-innen	89	34	55	6	31
Logopäden/-innen	90	7	83	2	57
Heilpädagogen/-innen	22	3	19	1	12
Psychologen/-innen, Psychotherapeuten/-innen	659	103	556	65	459
Diätassistenten/-innen	81	1	80	–	37
Sozialarbeiter/-innen	425	66	359	24	212
sonstiges medizinisch-technisches Personal	4 055	640	3 415	129	1 259
Funktionsdienst	6 326	1 264	5 062	291	2 578
Personal im Operationsdienst	1 197	228	969	35	408
Personal in der Anästhesie	897	208	689	74	404
Personal in der Funktionsdiagnostik	460	61	399	15	201
Personal in der Endoskopie	219	23	196	2	92
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	864	128	736	31	400
Festangestellte Hebammen/Entbindungspfleger ...	451	–	451	–	324
Beschäftigungs-/Arbeits-/Ergotherapeuten/-innen	392	46	346	19	228
Personal im Krankentransportdienst	224	207	17	33	6
sonstiges Personal im Funktionsdienst	1 622	363	1 259	82	515
Klinisches Hauspersonal	298	38	260	19	171
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	1 075	476	599	48	223
Technischer Dienst	574	513	61	23	23
Verwaltungsdienst	3 195	890	2 305	99	789
Sonderdienste	268	93	175	15	70
Sonstiges Personal	2 754	954	1 800	458	1 036
Hauptamtliches nichtärztliches Personal	40 217	8 634	31 583	2 339	15 681
Nachrichtlich					
Personal der Ausbildungsstätten	283	42	241	12	119
Schüler/-innen und Auszubildende	2 753	549	2 204	–	1

¹ Darunter sind 575 männliche und 1 311 weibliche
Beschäftigte in psychiatrischen Fachabteilungen tätig.

→ Jahrbuch Brandenburg: 06.07

Krankenhäuser, Betten, Fallzahl, Berechnungs- und Belegungstage, Verweildauer und Bettenauslastung der vollstationären Versorgung 1991 bis 2017

06.12

Jahr	Krankenhäuser ¹	Aufgestellte Betten ²		Fallzahl ³		Berechnungs-/ Belegungstage	Durchschnittliche	
		insgesamt	je 10 000 Einwohner ⁴	insgesamt	je 10 000 Einwohner ⁴		Verweildauer	Bettenauslastung
						1 000			Tage	%
1991 ...	104	39 895	116,0	630 084	1 832,3	12 540	19,9	86,1
1992 ...	98	37 896	109,6	642 217	1 859,0	12 238	19,1	88,2
1993 ...	98	36 783	105,8	637 698	1 837,4	11 797	18,5	87,9
1994 ...	96	35 612	102,4	640 684	1 842,5	11 273	17,6	86,7
1995 ...	97	33 785	97,3	632 886	1 823,4	10 725	16,9	87,0
1996 ...	68	28 823	83,1	639 187	1 843,9	8 840	13,8	83,8
1997 ...	68	26 469	76,8	649 244	1 884,6	7 876	12,1	81,5
1998 ...	73	25 110	73,5	677 818	1 985,2	7 727	11,4	84,3
1999 ...	74	24 170	71,2	692 263	2 040,1	7 400	10,7	83,9
2000 ...	76	23 287	68,8	697 609	2 061,4	7 085	10,2	83,1
2001 ...	70	22 620	66,8	690 244	2 039,0	6 696	9,7	81,1
2002 ...	67	21 404	63,1	694 028	2 047,1	6 457	9,3	82,6
2003 ...	69	20 991	61,9	691 115	2 037,8	6 221	9,0	81,2
2004 ...	71	20 531	60,6	691 224	2 040,5	6 065	8,8	80,7
2005 ...	71	20 350	60,0	691 869	2 039,8	5 984	8,6	80,6
2006 ...	72	19 859	58,4	694 518	2 042,8	5 848	8,4	80,7
2007 ...	71	19 627	57,6	705 203	2 069,5	5 871	8,3	82,0
2008 ...	74	19 407	56,7	716 081	2 091,0	5 825	8,1	82,0
2009 ...	79	19 668	57,3	736 112	2 143,2	5 834	7,9	81,3
2010 ...	79	19 782	57,4	755 185	2 190,9	5 897	7,8	81,7
2011 ...	79	19 905	60,5	771 418	2 343,1	5 981	7,8	82,3
2012 ...	81	20 133	60,1	782 745	2 336,1	6 034	7,7	81,9
2013 ...	81	20 070	59,1	794 009	2 336,3	6 022	7,6	82,2
2014 ...	80	20 021	58,1	813 799	2 361,7	6 068	7,5	83,0
2015 ...	81	19 975	57,2	825 288	2 361,4	6 124	7,4	84,0
2016 ...	81	20 127	56,7	852 925	2 404,3	6 228	7,3	84,5
2017 ...	83	20 390	56,7	863 070	2 401,3	6 290	7,3	84,5

1 einschließlich Tages- und Nachtkliniken

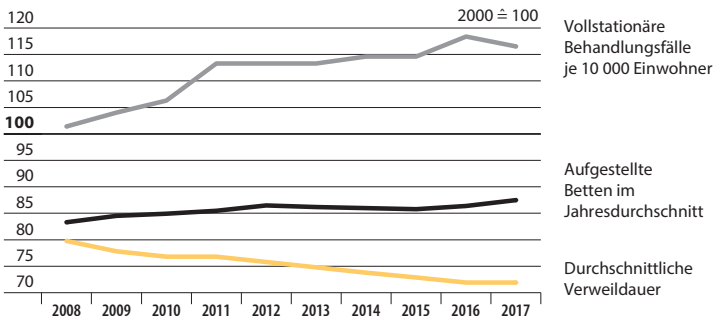
3 einschließlich Stundenfälle

2 im Jahresdurchschnitt

4 Durchschnittsbevölkerung

→ Jahrbuch Brandenburg: 06.08

Indikatoren der Krankenhäuser 2008 bis 2017



Bereinigte Kosten der Krankenhäuser 1991 bis 2016

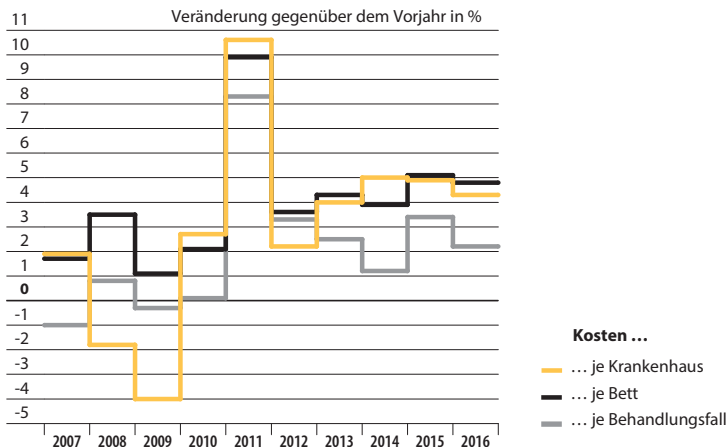
06.13

Jahr	Bereinigte Kosten ¹			
	ins-gesamt	je Kranken-haus	je aufgestelltes Bett	je Behand-lungsfall
	1 000 EUR		EUR	
1991 ...	2 280 999	21 933	57 175	3 620
1992 ...	2 581 549	26 342	68 122	4 020
1993 ...	2 748 514	28 046	74 722	4 310
1994 ...	2 870 824	29 904	80 614	4 481
1995 ...	3 049 523	31 438	90 262	4 818
1996 ...	2 972 554	43 714	103 131	4 651
1997 ...	2 880 376	42 358	108 821	4 437
1998 ...	2 899 803	39 723	115 484	4 278
1999 ...	2 910 035	39 325	120 399	4 204
2000 ...	2 910 468	38 296	124 983	4 172
2001 ...	2 853 596	40 766	126 154	4 134
2002 ...	2 796 738	41 742	130 664	4 030
2003 ...	2 772 177	40 176	132 065	4 011
2004 ...	2 729 280	38 441	132 935	3 948
2005 ...	2 725 241	38 384	133 918	3 939
2006 ...	2 721 860	37 804	137 059	3 919
2007 ...	2 735 274	38 525	139 363	3 879
2008 ...	2 800 538	37 845	144 306	3 911
2009 ...	2 869 705	36 325	145 907	3 898
2010 ...	2 946 540	37 298	148 951	3 902
2011 ...	3 259 015	41 253	163 728	4 225
2012 ...	3 416 056	42 174	169 674	4 364
2013 ...	3 551 134	43 841	176 937	4 472
2014 ...	3 682 042	46 026	183 909	4 525
2015 ...	3 861 873	48 273	193 374	4 679
2016 ...	4 079 357	50 362	202 681	4 783

¹ ohne Aufwendungen für den Ausbildungsfonds

→ Jahrbuch Brandenburg: 06.09

Bereinigte Kosten der Krankenhäuser 2007 bis 2016



Kosten der Krankenhäuser 2016

06.14

Kostenart — Kennzahl	Ins- gesamt ¹	Allgemeine Krankenhäuser				Sonstige Kranken- häuser	
		zu- sammen	davon mit ... Betten				
			unter 50	50 bis unter 250	250 bis unter 500		500 und mehr
1 000 EUR							
Gesamtkosten	4 889 503	4 809 609	52 725	607 259	831 461	3 318 164	79 893
Kosten der Krankenhäuser	4 806 153	4 726 796	52 489	597 045	808 013	3 269 249	79 357
Personalkosten	2 700 986	2 646 338	14 361	307 526	482 427	1 842 024	54 648
davon							
ärztlicher Dienst	912 778	897 324	3 937	104 946	182 274	606 166	15 455
nichtärztlicher Dienst ..	1 788 208	1 749 015	10 424	202 580	300 152	1 235 858	39 193
darunter							
Pflegedienst	751 639	728 983	3 709	97 107	140 054	488 113	22 656
Sachkosten	2 079 713	2 055 135	37 327	287 089	318 728	1 411 990	24 578
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18 257	18 243	486	1 605	2 120	14 032	15
Steuern	7 196	7 080	315	825	4 738	1 203	117
Kosten der Ausbildungsstätten	35 137	35 088	1	6 100	10 280	18 707	49
Aufwendungen für den Ausbildungsfonds	48 214	47 726	236	4 114	13 168	30 208	488
Abzüge	761 932	757 949	1 139	48 089	58 101	650 620	3 984
Bereinigte Kosten	4 127 570	4 051 661	51 587	559 170	773 360	2 667 544	75 910
Bereinigte Kosten je Krankenhaus	50 958	56 273	1 720	25 417	64 447	333 443	8 434
EUR							
Personalkosten je Vollkraft insgesamt ¹	69 760	69 996	34 706	65 600	67 160	72 173	59 980
davon							
ärztlicher Dienst	112 619	112 899	61 140	120 434	114 236	111 909	98 438
nichtärztlicher Dienst ¹	58 413	58 576	29 834	53 080	53 718	61 468	51 973
darunter							
Pflegedienst	55 223	55 385	35 193	52 326	55 327	56 302	50 482
Sachkosten je Behandlungsfall	2 438	2 443	2 872	2 577	1 602	2 726	2 121
Bereinigte Kosten je aufgestelltes Bett	205 076	208 870	173 693	179 566	174 416	230 896	104 128
je Behandlungsfall	4 839	4 816	3 969	5 018	3 888	5 150	6 552

¹ einschließlich Schüler und Auszubildende

→ Jahrbuch Brandenburg: 06.10

Krankenhäuser¹ 2017 nach Fachabteilungen

06.15

Fachabteilung	Kranken- häuser	Auf- gestellte Betten ²	Fall- zahl ³	Sterbe- fälle	Berech- nungs-/ Bele- gungs- tage	Durchschnittliche	
						Verweil- dauer	Betten- aus- lastung
					1 000	Tage	%
Augenheilkunde	13	234	23 092	1	56	2,4	66,0
Chirurgie	42	3 917	205 920	2 691	1 129	5,5	78,9
darunter							
Gefäßchirurgie	15	279	10 313	273	87	8,4	85,1
Thoraxchirurgie	6	142	4 593	97	39	8,5	75,1
Unfallchirurgie	21	1 422	73 134	548	428	5,9	82,5
Viszeralchirurgie	10	699	35 128	654	203	5,8	79,4
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	20	1 091	88 111	154	301	3,4	75,6
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	16	346	26 225	34	88	3,3	69,5
Haut- und Geschlechtskrankheiten	6	201	12 111	22	67	5,5	90,6
Herzchirurgie	2	147	.	.	.	.	.
Innere Medizin	39	6 211	320 373	11 849	1 911	6,0	84,3
darunter							
Angiologie	6	82	5 372	80	26	4,8	86,9
Endokrinologie	1	12	.	.	.	.	.
Gastroenterologie	17	1 088	56 608	1 826	329	5,8	83,0
Hämatologie und internistische Onkologie	6	565	23 917	1 245	178	7,5	86,5
Kardiologie	20	1 547	96 908	3 059	492	5,1	87,1
Nephrologie	7	394	18 178	906	123	6,8	85,5
Pneumologie	9	524	24 145	945	167	6,9	87,2
Rheumatologie	2	142	.	.	.	.	.
Geriatrie	21	1 687	36 301	1 436	607	16,7	98,6
Kinderchirurgie	7	116	7 457	–	24	3,2	56,8
Kinderheilkunde	9	729	39 675	152	202	5,1	76,0
darunter Neonatologie	7	210	6 731	82	71	10,5	92,3
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	16	109	6 572	6	23	3,4	56,8
Neurochirurgie	12	367	17 638	302	117	6,6	87,1
Neurologie	16	1 000	46 336	834	312	6,7	85,5
Nuklearmedizin	3	42	2 221	–	7	3,3	48,5
Orthopädie	17	660	23 278	79	156	6,7	64,7
Plastische Chirurgie	17	175	9 938	71	44	4,5	69,2
Strahlentherapie	6	113	3 339	76	32	9,6	78,0
Urologie	15	530	35 939	181	157	4,4	80,9
Sonstige Fachbereiche/ Allgemeinbetten	4	106	1 522	28	37	24,3	95,4
Zusammen ⁴	x	17 781	821 356	18 150	5 317	6,5	81,9
Kinder-/Jugendpsychiatrie, -psychotherapie	6	195	2 047	–	68	33,4	96,2
Psychiatrie und Psychotherapie	14	2 230	37 488	122	843	22,5	103,6
darunter Sucht	1	12	.	.	.	.	.
Psychotherapeutische Medizin/ Psychosomatik	7	184	2 215	–	61	27,4	90,5
Zusammen ⁴	x	2 609	41 715	122	973	23,3	102,1
Insgesamt ⁴	82	20 390	863 070	18 272	6 290	7,3	84,5

1 vollstationäre Behandlung

2 Jahresdurchschnitt

→ Jahrbuch Brandenburg: 06.11

3 einschließlich Stundenfälle

4 einrichtungsbezogene Fallzahl
(ohne Berücksichtigung interner Verlegungen)

**Ausgewählte Merkmale der Diagnosestatistik
über die entlassenen vollstationären Behandlungsfälle¹
der Krankenhäuser 2012 bis 2016**

06.16

Merkmal	2012	2013	2014	2015	2016
Behandlungsfälle ²	790 261	803 038	823 572	837 049	863 488
davon					
männlich	368 870	375 987	384 722	394 266	406 636
weiblich	421 391	427 051	438 850	442 783	456 852
davon im Alter von ... Jahren					
unter 1	18 639	18 681	19 927	20 541	21 468
1 bis unter 5	14 651	14 757	14 416	14 481	14 353
5 bis unter 10	9 767	9 780	9 908	9 732	10 156
10 bis unter 15	10 547	10 673	10 935	10 781	10 708
15 bis unter 20	16 190	16 361	17 194	17 531	18 127
20 bis unter 25	26 386	25 566	24 950	24 122	24 654
25 bis unter 30	36 755	37 872	39 442	39 422	41 319
30 bis unter 35	40 284	41 998	44 140	44 914	47 067
35 bis unter 40	33 514	34 653	36 260	37 827	40 953
40 bis unter 45	36 154	34 983	33 961	32 809	32 906
45 bis unter 50	48 832	48 232	46 151	44 396	43 756
50 bis unter 55	52 425	54 745	57 633	57 950	59 646
55 bis unter 60	53 243	53 979	55 916	57 365	60 408
60 bis unter 65	58 513	60 544	61 337	62 300	63 671
65 bis unter 70	65 323	61 304	59 322	61 044	66 707
70 bis unter 75	90 335	90 783	91 869	89 417	81 987
75 bis unter 80	74 333	80 700	87 365	91 747	97 145
80 bis unter 85	50 885	51 969	54 990	60 046	66 142
85 und mehr	53 485	55 458	57 856	60 624	62 315
und zwar					
Kurzlieger ³	330 891	340 864	355 738	367 032	382 047
Stundenfälle	17 664	19 397	23 216	25 794	32 068
mit Operationen	277 289	279 679	285 381	287 435	302 515
Sterbefälle	17 256	17 523	16 979	18 042	17 974
Verweildauer in Tagen ...	7,7	7,7	7,6	7,5	7,4
Außerdem					
Gesunde Neugeborene ..	26 169	26 697	28 027	28 323	30 605
männlich	13 291	13 494	14 095	14 312	15 370
weiblich	12 878	13 203	13 932	14 011	15 235

1 einschließlich Sterbe- und Stundenfälle
ohne ICD-10 Z38 (gesunde Neugeborene)

2 einschließlich der Behandlungsfälle
ohne Angabe des Geschlechts und des Alters

3 Patienten mit einer Verweildauer von
1 bis unter 4 Tagen

→ Jahrbuch Brandenburg: 06.12

**Aus Krankenhäusern entlassene vollstationäre Behandlungsfälle¹ 2016
nach Fachabteilungen**

06.17

Fachabteilung	Behandlungsfälle				Belegte Betten je Tag ²	Durch- schnittliche Verweil- dauer	Durch- schnitts- alter der Patienten
	ins- gesamt	und zwar					
		männ- lich	weib- lich	Stunden- fälle		Tage	Jahre
Augenheilkunde	23 661	10 630	13 031	602	161	2,5	66,6
Chirurgie	174 484	88 876	85 608	4 717	3 203	6,7	57,3
Gefäßchirurgie	8 207	5 187	3 020	66	240	10,7	67,9
Thoraxchirurgie	4 235	2 615	1 620	58	115	10,0	62,3
Unfallchirurgie	64 384	30 401	33 983	914	1 202	6,8	57,7
Viszeralchirurgie	32 570	17 320	15 250	514	590	6,6	55,3
Sonstige und allgemeine Chirurgie	65 088	33 353	31 735	3 165	1 056	5,9	56,2
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	87 261	3 464	83 797	3 252	873	3,7	35,1
Frauenheilkunde	24 280	144	24 136	628	259	3,9	48,5
Geburtshilfe	38 292	1 936	36 356	1 586	369	3,5	28,0
Sonstige Frauenheilkunde und Geburtshilfe	24 689	1 384	23 305	1 038	245	3,6	32,8
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	26 475	14 958	11 517	233	259	3,6	44,9
Haut- und Geschlechts- krankheiten	12 139	6 272	5 867	78	195	5,9	62,9
Herzchirurgie .....	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin	286 741	152 438	134 303	15 652	5 269	6,7	66,0
Angiologie	4 757	2 755	2 002	23	75	5,8	68,0
Endokrinologie .....	.	.	.	.	.	.	.
Gastroenterologie	49 637	25 095	24 542	699	896	6,6	64,8
Hämatologie und internistische Onkologie	22 437	12 267	10 170	174	504	8,2	62,4
Kardiologie	82 902	48 413	34 489	1 609	1 379	6,1	68,8
Nephrologie	13 242	7 295	5 947	256	321	8,9	66,1
Pneumologie	22 196	13 178	9 018	143	468	7,7	65,9
Rheumatologie (Innere Medizin) .....	.	.	.	.	.	.	.
Sonstige und allgemeine Innere Medizin	86 233	41 913	44 320	12 711	1 502	6,4	65,2
Geriatric	30 596	10 119	20 477	143	1 654	19,8	81,4

Aus Krankenhäusern entlassene vollstationäre Behandlungsfälle¹ 2016
nach Fachabteilungen

Noch:
06.17

Fachabteilung	Behandlungsfälle				Belegte Betten je Tag ²	Durch- schnittliche Verweil- dauer Tage	Durch- schnitts- alter der Patienten Jahre
	ins- gesamt	und zwar					
		männ- lich	weib- lich	Stunden- fälle			
Kinderchirurgie	7 235	4 562	2 673	388	70	3,5	7,2
Kinderheilkunde	38 381	20 597	17 784	2 329	564	5,4	5,6
Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie	1 983	874	1 109	87	198	36,5	13,9
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	6 055	3 424	2 631	1 209	60	3,6	40,6
Neurochirurgie	14 522	7 216	7 306	372	349	8,8	56,8
Neurologie	40 842	19 560	21 282	523	810	7,3	60,0
Nuklearmedizin	1 821	674	1 147	1	17	3,5	58,5
Orthopädie	20 935	8 984	11 951	245	434	7,6	56,4
Plastische Chirurgie	7 183	2 449	4 734	109	113	5,8	43,0
Psychiatrie und Psychotherapie	37 678	20 796	16 882	1 583	2 268	22,0	47,2
Psychotherapeutische Medizin/ Psychosomatik	2 498	705	1 793	17	213	31,1	43,2
Strahlentherapie	3 009	1 856	1 153	27	83	10,1	63,8
Urologie	33 881	24 023	9 858	366	466	5,0	62,5
Sonstige Fachbereiche/ Allgemeinmedizin	1 964	1 303	661	86	116	21,6	59,6
Insgesamt³	863 488	406 636	456 852	32 068	17 514	7,4	55,6
Außerdem							
Gesunde Neugeborene.....	30 605	15 370	15 235	986	x	2,8	0,0

- 1 einschließlich Sterbe- und Stundenfälle
- 2 belegte Betten je Tag = Verweildauertage
dividiert durch Kalendertage
- 3 einschließlich der den Fachabteilungen
nicht zuordenbaren Behandlungsfälle und
ohne ICD-10 Z38 (gesunde Neugeborene)

→ Jahrbuch Brandenburg: 06.13

**Aus Krankenhäusern entlassene vollstationäre Behandlungsfälle¹ 2016
nach Diagnosekapiteln**

06.18

ICD-10	Diagnosekapitel	Behandlungsfälle				Belegte Betten je Tag ²	Durchschnittliche Verweildauer Tage	Durchschnittsalter der Patienten Jahre
		insgesamt	und zwar		Stundenfälle			
			männlich	weiblich				
A00-B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	23 626	12 022	11 604	611	592	9,2	53,5
C00-D48	Neubildungen	103 413	52 185	51 228	1 188	2 107	7,5	62,4
D50-D90	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems ...	6 397	2 819	3 578	175	118	6,7	59,9
E00-E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	22 267	9 482	12 785	551	495	8,1	61,2
F00-F99	Psychische und Verhaltensstörungen	51 311	27 701	23 610	3 225	2 803	20,0	45,3
G00-G99	Krankheiten des Nervensystems	33 007	16 907	16 100	1 636	607	6,7	55,1
H00-H59	Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	22 808	10 193	12 615	663	156	2,5	66,1
H60-H95	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	6 864	3 199	3 665	251	65	3,5	49,5
I00-I99	Krankheiten des Kreislaufsystems ..	124 833	69 764	55 069	3 705	2 549	7,5	69,5
J00-J99	Krankheiten des Atmungssystems	53 321	29 330	23 991	1 001	1 089	7,5	53,3
K00-K93	Krankheiten des Verdauungssystems	86 400	46 063	40 337	3 299	1 343	5,7	56,0
L00-L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	14 988	8 220	6 768	342	287	7,0	47,2
M00-M99	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes ..	71 194	28 982	42 212	1 042	1 476	7,6	59,2
N00-N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	47 903	21 501	26 402	1 322	723	5,5	57,3
O00-O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	52 957	x	52 957	2 565	494	3,4	30,7
P00-P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	10 890	6 004	4 886	192	231	7,8	0,0
Q00-Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	8 879	3 839	5 040	370	112	4,6	17,7
R00-R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die andersorts nicht klassifiziert sind	29 826	14 075	15 751	4 551	326	4,0	53,1
S00-T98	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	85 019	40 782	44 237	5 025	1 880	8,1	56,1
Z00-Z99	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen ³	7 585	3 568	4 017	354	62	3,0	46,2
	Insgesamt^{3,4}	863 488	406 636	456 852	32 068	17 514	7,4	55,6
	Außerdem							
Z38	Gesunde Neugeborene	30 605	15 370	15 235	986	x	2,8	0,0

1 einschließlich Sterbe- und Stundenfälle

2 belegte Betten je Tag = Verweildauerstage dividiert durch Kalendertage

3 ohne ICD-10 Z38 (gesunde Neugeborene)

4 einschließlich der den Diagnosekapiteln nicht zuordenbaren Behandlungsfälle

→ Jahrbuch Brandenburg: 06.14

Entbindungen und Geburten in Krankenhäusern 1991 bis 2017

Jahr	Entbundene Frauen				Geborene Kinder		
	ins- gesamt	darunter durch			ins- gesamt	davon	
		Zangen- geburt	Vakuu- extraktion	Kaiser- schnitt		lebend- geboren	tot- geboren
1991 ...	30 833	1 305	1 546	3 688	31 147	31 060	87
1992 ...	28 772	1 291	1 532	3 575	29 140	29 068	72
1993 ...	27 777	1 130	1 804	3 995	28 164	28 072	92
1994 ...	27 857	1 078	1 886	3 990	28 264	28 157	107
1995 ...	25 993	1 020	1 554	3 581	26 369	26 221	148
1996 ...	29 708	959	1 934	4 192	30 264	30 104	160
1997 ...	30 442	931	1 961	4 230	30 910	30 727	183
1998 ...	30 332	886	1 791	4 545	30 863	30 679	184
1999 ...	30 277	668	1 904	4 758	30 839	30 659	180
2000 ...	30 632	553	1 784	4 776	31 153	30 951	202
2001 ...	29 659	449	1 637	5 063	30 130	30 000	130
2002 ...	29 717	323	1 426	4 533	30 345	30 169	176
2003 ...	29 728	325	1 826	6 089	30 317	30 138	179
2004 ...	30 469	246	2 000	6 306	31 110	30 905	205
2005 ...	30 038	180	2 050	6 574	30 573	30 421	152
2006 ...	30 522	143	2 299	7 346	31 124	30 976	148
2007 ...	32 231	129	2 533	7 833	32 906	32 750	156
2008 ...	33 148	110	2 666	8 520	33 871	33 703	168
2009 ...	33 105	82	2 641	8 805	33 871	33 714	157
2010 ...	34 702	34	2 687	9 480	35 446	35 221	225
2011 ...	34 033	67	2 718	9 359	34 828	34 641	187
2012 ...	35 702	54	3 018	9 907	36 494	36 326	168
2013 ...	35 952	42	3 142	10 131	36 765	36 587	178
2014 ...	38 252	66	3 253	10 742	39 116	38 947	169
2015 ...	39 140	45	3 220	10 865	39 995	39 847	148
2016 ...	41 601	39	3 493	11 378	42 492	42 349	143
2017 ...	41 314	21	3 170	11 587	42 207	42 049	158

→ Jahrbuch Brandenburg: 06.15

06.19

**Schwangerschaftsabbrüche¹ von Frauen mit Wohnsitz in Berlin
2013 bis 2017**

06.20

Merkmal	2013	2014	2015	2016	2017
Schwangerschaftsabbrüche	8 800	8 643	8 494	8 871	9 289
je 1 000 Frauen im gebärfähigen Alter ²	13,0	12,6	12,2	12,2	13,0
je 1 000 Lebend- und Totgeborene	249,9	230,3	222,3	215,1	230,3
Alter der Frauen in Jahren					
unter 15	21	21	16	24	23
15 bis unter 18	252	215	184	196	217
18 bis unter 25	2 400	2 165	2 083	2 055	2 073
25 bis unter 30	2 262	2 310	2 206	2 325	2 428
30 bis unter 35	1 972	1 964	2 028	2 162	2 294
35 bis unter 40	1 267	1 342	1 386	1 478	1 594
40 und älter	626	626	591	631	660
Rechtlicher Grund des Abbruchs					
Beratungsregelung	8 535	8 240	8 042	8 357	8 774
Medizinische Indikation	263	400	451	514	513
Kriminologische Indikation	2	3	1	-	2
Art des Eingriffs					
Curettag	618	655	935	994	867
Vakuumaspiration	5 591	5 378	4 700	4 685	4 837
Medikamentöser Abbruch	233	238	192	224	182
Mifegyne/Mifepreston	2 293	2 306	2 592	2 897	3 324
Hysterotomie/Hysterektomie	-	1	1	-	-
Fetozid bei Mehrlings- schwangerschaft	5	3	9	12	16
Fetozid bei sonstigen Fällen	60	62	65	59	63
Ort des Eingriffs					
Krankenhaus (ambulant)	828	556	492	433	396
Krankenhaus (vollstationär)	186	152	151	167	164
Ambulante Arztpraxis	7 786	7 935	7 851	8 271	8 729
Familienstand					
ledig	5 471	5 508	5 303	5 663	5 922
verheiratet	3 046	2 884	2 934	2 975	3 082
verwitwet	12	4	13	7	12
geschieden	271	247	244	226	273
Zahl der vorangegangenen Lebendgeborenen					
keine	3 740	3 673	3 562	3 828	4 070
1	2 318	2 189	2 129	2 125	2 091
2	1 800	1 807	1 783	1 794	1 948
3 und mehr	942	974	1 020	1 124	1 180

1 in Deutschland gemeldete Schwangerschafts-
abbrüche

2 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren

→ Jahrbuch Brandenburg: 06.20

Quelle: Statistisches Bundesamt

Ausgewählte meldepflichtige Infektionskrankheiten 2012 bis 2016

06.21

Meldepflichtige Krankheit	Gemeldete Fälle (Neuerkrankungen)				
	2012	2013	2014	2015	2016 ¹
Darmkrankheiten					
Campylobacter-Enteritis	3 135	2 918	3 075	3 146	2 977
EHEC-Erkrankung (außer HUS ²)	57	84	85	95	114
Escherichia coli, sonstige darmpathogene Stämme	441	672	698	.	.
Giardiasis	407	409	339	371	396
Kryptosporidiose	120	126	119	156	142
Norovirus-Erkrankung	3 913	3 093	3 154	2 987	3 788
Rotavirus-Erkrankung	1 907	2 050	1 447	1 434	1 360
Salmonellose	720	705	640	546	514
Shigellose	83	70	91	97	63
Yersiniose	76	80	76	69	80
Virushepatitis					
Hepatitis A	73	45	34	54	64
Hepatitis B	51	64	71	63	78
Hepatitis C	551	517	591	423	387
Weitere Krankheiten					
HIV-Infektion	384	522	442	379	354
Influenza	397	3 313	514	3 163	4 455
Malaria	18	35	67	76	70
Masern	18	492	132	1 243	75
Meningokokken, invasive Erkrankung	24	28	22	14	39
Syphilis	732	827	1 063	1 233	1 238
Tuberkulose	319	346	345	384	373

1 vorläufige Ergebnisse

2 Hämolytisch-urämisches Syndrom

Quelle: Robert-Koch-Institut, Jahresstatistik
meldepflichtiger Infektionskrankheiten

→ Jahrbuch Brandenburg: 06.21

Gestorbene 2015 nach ausgewählten Todesursachen

06.22

ICD-10	Todesursache	Gestorbene			Je 100 000 Einwohner ¹		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
A00-T98	Sterbefälle insgesamt	34 278	16 917	17 361	980,8	988,5	973,4
A00-B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	779	359	420	22,3	21,0	23,5
	darunter						
	Tuberkulose der Atmungsorgane (A15, A16)	17	13	4	0,5	0,8	0,2
	Tuberkulose sonstiger Organe (A17-A19)	1	-	1	0,0	-	0,1
	HIV-Krankheit (B20-B24)	30	26	4	0,9	1,5	0,2
	Folgezustände von Tuberkulose (B90)	1	-	1	0,0	-	0,1
	akute Poliomyelitis (A80)	-	-	-	-	-	-
C00-C97	Bösartige Neubildungen	9 254	4 948	4 306	264,8	289,1	241,4
	darunter						
	des Magens (C16)	368	200	168	10,5	11,7	9,4
	des Dickdarmes (C18)	616	281	335	17,6	16,4	18,8
	des Rektums (C20)	269	153	116	7,7	8,9	6,5
	der Leber, Gallenblase und Gallenwege (C22-C24)	459	287	172	13,1	16,8	9,6
	des Pankreas (C25)	739	386	353	21,1	22,6	19,8
	der Atmungsorgane und sonstiger intrathorakaler Organe (C30-C32)	77	58	19	2,2	3,4	1,1
	der Luftröhre, Bronchien und Lunge (C33, C34)	2 181	1 336	845	62,4	78,1	47,4
	der Brustdrüse (C50)	735	4	731	21,0	0,2	41,0
	der Gebärmutter (C53-C55, C58)	176	x	176	x	x	9,9
	des Ovars und sonstiger und nicht näher bezeichneter weiblicher Genitalorgane (C56, C57)	200	x	200	x	x	11,2
	der Prostata (C61)	510	510	x	x	29,8	x
	der Harnorgane (C64-C68)	641	425	216	18,3	24,8	12,1
	des lymphatischen, blutbildenden und verwandten Gewebes (C81-C96)	734	402	332	21,0	23,5	18,6
D00-D48	Gutartige Neubildungen, Carcinoma in situ, Neubildungen mit unsicherem oder unbekanntem Verhalten ..	186	74	112	5,3	4,3	6,3
D50-D89	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	72	32	40	2,1	1,9	2,2
E00-E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	1 472	646	826	42,1	37,7	46,3
	darunter						
	Diabetes mellitus (E10-E14)	1 143	531	612	32,7	31,0	34,3
F00-F99	Psychische und Verhaltensstörungen	1 141	449	692	32,6	26,2	38,8
G00-G99	Krankheiten des Nervensystems	879	463	416	25,2	27,1	23,3

Anmerkungen siehe Seite 262

Gestorbene 2015 nach ausgewählten Todesursachen

Noch:
06.22

ICD-10	Todesursache	Gestorbene			Je 100 000 Einwohner ¹		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
100-199	Krankheiten des Kreislaufsystems	10 873	4 877	5 996	311,1	285,0	336,2
	darunter						
	akuter Myokardinfarkt (I21)	1 858	1 073	785	53,2	62,7	44,0
	ischämische Herzkrankheit (I20-I25)	4 063	2 295	1 768	116,3	134,1	99,1
	sonstige Formen der Herzkrankheit (I30-I52)	2 319	903	1 416	66,4	52,8	79,4
	zerebrovaskuläre Krankheiten (I60-I69)	1 662	691	971	47,6	40,4	54,4
J00-J99	Krankheiten des Atmungssystems	3 169	1 650	1 519	90,7	96,4	85,2
	darunter						
	Grippe (J10, J11)	1	1	–	0,0	0,1	–
	Pneumonie (J12-J18)	1 051	558	493	30,1	32,6	27,6
	Bronchitis (J20, J21, J40-J42)	46	26	20	1,3	1,5	1,1
	Emphysem (J43)	47	30	17	1,3	1,8	1,0
	Asthma (J45, J46)	16	6	10	0,5	0,4	0,6
K00-K93	Krankheiten des Verdauungssystems	1 515	772	743	43,3	45,1	41,7
	darunter						
	Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür (K25, K26)	72	35	37	2,1	2,0	2,1
	Paralytischer Ileus und mechanischer Ileus ohne Hernie (K56)	107	38	69	3,1	2,2	3,9
	Leberzirrhose (K70.3, K74.3-6)	557	358	199	15,9	20,9	11,2
	Krankheiten der Leber, Gallenblase und Gallenwege (K70.0, .1, .9, K71.6, K72.0, K73, K75-K76, K80-K83)	116	53	63	3,3	3,1	3,5
L00-L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	39	19	20	1,1	1,1	1,1
M00-M99	Krankheiten des Muskel-Skelettsystems und des Bindegewebes	98	48	50	2,8	2,8	2,8
N00-N99	Krankheiten des Urogenitalsystems ..	1 102	456	646	31,5	26,6	36,2
	darunter						
	Nephrotisches Syndrom und Schrumpfniere (N00-N07, N26)	12	6	6	0,3	0,4	0,3
	infektiöse Nierenkrankheiten (N10, N11)	2	–	2	0,1	–	0,1
	Prostatahyperplasie (N40)	5	5	x	x	0,8 ²	x
O00-O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	–	x	–	x	x	– ³
P00-P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	78	44	34	205,1 ³	224,3 ³	184,6 ³
Q00-Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	61	28	33	1,7	1,6	1,9
R00-R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die andersorts nicht klassifiziert sind	2 160	1 228	932	61,8	71,8	52,3
	darunter						
	Sterbefälle, die keiner Todesursache zugeordnet werden konnten, weil die Todesbescheinigungen nicht vorlagen	636	327	309	18,2	19,1	17,3

Gestorbene 2015 nach ausgewählten Todesursachen

Noch:
06.22

ICD-10	Todesursache	Gestorbene			Je 100 000 Einwohner ¹		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
S00-T98 bzw. V01-Y98	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen und zwar	1 400	824	576	40,1	48,1	32,3
S00-T98	nach ausgewählten Todesursachen						
	Fraktur des Schädels und der Gesichtsschädelknochen (S02)	12	8	4	0,3	0,5	0,2
	intrakranielle Verletzung (S06)	177	99	78	5,1	5,8	4,4
	Fraktur des Femur (S72)	203	77	126	5,8	4,5	7,1
	Verbrennungen oder Verätzungen der äußeren Körperoberfläche, Lokalisation bezeichnet (T20-T25)	1	–	1	0,0	–	0,1
	Vergiftung durch Arzneimittel, Drogen und biologisch aktive Substanzen (T36-T50)	131	79	52	3,7	4,6	2,9
V01-Y98	nach äußeren Ursachen von Morbidität und Mortalität	1 400	824	576	40,1	48,1	32,3
V01-X59, Y40-Y86, Y88	Unfälle	805	421	384	23,0	24,6	21,5
	darunter						
	Benutzer eines Personenkraftwagens bei Transportmittelunfall verletzt (V40-V49)	17	11	6	0,5	0,6	0,3
	Akzidentelle Vergiftung durch und Exposition gegenüber schädliche(n) Substanzen (X40-X49)	11	5	6	0,3	0,3	0,3
	Stürze (W00-W19)	425	192	233	12,2	11,2	13,1
X60-X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung	470	316	154	13,4	18,5	8,6
X85-Y36	Tätlicher Angriff, Ereignis, dessen nähere Umstände unbestimmt sind, sowie gesetzliche Maßnahmen und Kriegshandlungen	125	87	38	3,6	5,1	2,1

¹ je 100 000 Einwohner bezogen auf die Durchschnittsbevölkerung

² je 100 000 männliche Einwohner im Alter von 50 und mehr Jahren

³ je 100 000 Lebendgeborene

→ Jahrbuch Brandenburg: 06.22

Begräbnisse 1991 bis 2017

Jahr	Begräbnisse	Davon				Darunter	
		Erdbestattungen		Urnenbeisetzungen		anonyme Begräbnisse ^{1,2}	
		insgesamt	%	insgesamt	%	insgesamt	%
1991 ...	41 298	11 672	28,3	29 626	71,7	8 777	21,3
1992 ...	40 948	11 428	27,9	29 520	72,1	9 103	22,2
1993 ...	39 124	11 220	28,7	27 904	71,3	9 169	23,4
1994 ...	40 218	10 932	27,2	29 286	72,8	10 468	26,0
1995 ...	37 882	10 251	27,1	27 631	72,9	10 427	27,5
1996 ...	38 137	10 090	26,5	28 047	73,5	11 154	29,2
1997 ...	36 030	9 568	26,6	26 462	73,4	11 640	32,3
1998 ...	35 351	9 206	26,0	26 145	74,0	11 799	33,4
1999 ...	35 281	8 779	24,9	26 502	75,1	12 736	36,1
2000 ...	33 351	8 391	25,2	24 960	74,8	12 473	37,4
2001 ...	32 738	8 119	24,8	24 619	75,2	12 612	38,5
2002 ...	32 734	7 921	24,2	24 813	75,8	12 908	39,4
2003 ...	32 934	7 973	24,2	24 961	75,8	13 434	40,8
2004 ...	31 034	7 046	22,7	23 988	77,3	12 620	40,7
2005 ...	30 993	6 953	22,4	24 040	77,6	12 216	39,4
2006 ...	30 710	6 642	21,6	24 068	78,4	12 635	41,1
2007 ...	29 210	6 358	21,8	22 852	78,2	12 072	41,3
2008 ...	30 393	6 440	21,2	23 953	78,8	12 594	41,4
2009 ...	30 155	6 011	19,9	24 144	80,1	12 268	40,7
2010 ...	30 691	6 067	19,8	24 624	80,2	13 230	43,1
2011 ...	29 357	5 843	19,9	23 514	80,1	13 053	44,5
2012 ...	29 888	5 851	19,6	24 037	80,4	13 315	44,5
2013 ...	30 574	5 884	19,2	24 690	80,8	13 976	45,7
2014 ...	29 136	5 473	18,8	23 663	81,2	13 169	45,2
2015 ...	31 753	5 715	18,0	26 038	82,0	14 349	45,2
2016 ...	30 696	5 599	18,2	25 097	81,8	14 592	45,5
2017 ...	31 134	5 643	18,1	25 491	81,9	11 663	37,5

1 ohne individuelle Grabkennzeichnung,
z.T. in Gemeinschaftsgrabstätten
mit gesonderten Namenstafeln

2 ab 1997 einschließlich namenloser
Erdbestattungen

Einäscherungen 1991 bis 2017

06.24

Jahr	Einäscherungen				
	ins-gesamt	darunter letzter Wohnort Berlin	Krematorium		
			Wedding ¹	Ruhleben	Treptow ²
1991 ...	32 591	29 601	9 192	10 148	13 251
1992 ...	32 024	29 886	9 107	10 401	12 516
1993 ...	30 633	28 631	9 320	10 980	10 333
1994 ...	29 446	27 981	9 002	11 673	8 771
1995 ...	27 469	26 111	8 045	10 975	8 449
1996 ...	27 536	25 960	9 377	9 086	9 073
1997 ...	25 728	24 531	10 131	8 171	7 426
1998 ...	23 594	22 575	9 240	9 536	4 818
1999 ...	19 694	18 972	7 713	6 784	5 197
2000 ...	17 250	16 518	5 874	5 933	5 443
2001 ...	16 765	16 039	6 012	5 528	5 225
2002 ...	17 535	16 793	7 763	6 758	3 014
2003 ...	16 317	15 526	–	9 283	7 034
2004 ...	14 241	13 543	–	7 970	6 271
2005 ...	12 310	11 750	–	6 759	5 551
2006 ...	10 959	10 628	–	5 417	5 542
2007 ...	9 203	8 906	–	4 296	4 907
2008 ...	9 612	9 212	–	4 056	5 556
2009 ...	10 029	9 602	–	3 910	6 119
2010 ...	13 132	12 680	–	6 193	6 939
2011 ...	14 277	13 561	–	7 883	6 394
2012 ...	13 417	13 029	–	7 136	6 281
2013 ...	14 315	13 732	–	7 511	6 804
2014 ...	14 002	13 358	–	7 164	6 838
2015 ...	15 747	14 964	–	8 595	7 152
2016 ...	15 504	14 718	–	8 716	6 788
2017 ...	15 324	14 718	–	8 703	6 621

¹ ab 1. Januar 2003 geschlossen

² 1995 bis 1999 einschließlich der Einäscherungen, die aufgrund der zeitweisen Schließung des Krematoriums Treptow in Dessau und Neubrandenburg vorgenommen wurden

Begräbnisse und Einäscherungen 2017

Merkmal	Begräbnisse			Einäscherungen		
	ins- gesamt	Erd- bestat- tungen	Bei- setzungen von Urnen	ins- gesamt	Krematorium	
					Ruh- leben	Treptow
Bestattete bzw. Eingeäscherte	31 134	5 643	25 491	15 324	8 703	6 621
Letzter Wohnort						
Berlin	28 729	5 177	23 552	14 718	8 367	6 351
sonstiger Wohnort	2 405	466	1 939	606	336	270
Sterbeort						
Berlin	27 539	4 933	22 606	14 770	8 399	6 371
sonstiger Sterbeort	5 643	710	4 933	554	304	250
Verbleib der Asche						
Berlin	x	x	x	13 880	7 682	6 198
nach auswärts verbracht	x	x	x	1 444	1 021	423

06.25

Friedhöfe und Bestattungen 2017 nach Trägerschaft der Friedhöfe

Träger	Friedhöfe	Erdbestattungen		Beisetzungen von Urnen			
		ins- gesamt	darunter anonym ¹	ins- gesamt	aus		darunter anonym ¹
					Berliner	aus- wärtigen	
Städtisch	65	2 606	230	11 523	5 819	5 704	5 965
Evangelisch	103	2 226	187	10 035	4 672	5 363	4 429
Katholisch ...	9	587	16	3 909	2 842	1 067	826
Sonstige ²	7	224	–	24	15	9	10
Insgesamt	184	5 643	433	25 491	13 348	12 143	11 230

06.26

1 ohne individuelle Grabkennzeichnung,
z.T. in Gemeinschaftsgrabstätten
mit gesonderten Namenstafeln

2 3 jüdische (davon 1 ohne Angabe
der Bestattungs-/Beisetzungszahlen),
1 russisch-orthodoxer, 1 privater